

**Betreff:** Leserbrief: SZ vom 8.3.2017: Es wird noch einmal teurer - Viele Sparkassen erhöhten 2016 die Gebühren ..... (Meike Schreiber)

**Von:** "Gottwald Rainer" <info@stratcon.de>

**Datum:** 09.03.2017 21:17

**An:** <forum@sueddeutsche.de>

Dr. Rainer Gottwald  
St.-Ulrich-Str. 11  
86899 Landsberg am Lech  
Tel. 08191/922219  
Mail: [info@stratcon.de](mailto:info@stratcon.de)

"Insgesamt 560 Millionen Euro an Strafzinsen zahlten die Sparkassen 2016 an die EZB - allein mit Blick auf Girokonten und Tagesgeld". Diese Zahl hat Herr Schmalzl, Vorstand des Deutschen Sparkassen- und Giro-VerbandsSGV, auf der Pressekonferenz vor wenigen Tagen genannt. Sie kann unmöglich richtig sein. Laut Bankenstatistik haben die Guthaben aller deutschen Sparkassen bei der Zentralbank zum 31.12.2016 insgesamt 21,653 Milliarden Euro betragen. Bei einem Zinssatz von 0,04% auf diesen Betrag ergibt das Negativzinsen von rund 86,6 Millionen Euro. Wenn ein Verband mit 560 Millionen Strafzinsen hantiert, handelt es sich eindeutig um FAKE NEWS, mit denen die Presse aufs Kreuz gelegt werden soll.